

13. Mai 2026

Europa/Internationale Projekte

Freiheitsmahlzeit in Dinxperlo bringt Menschen über Grenzen hinweg zusammen

Gespräche über Freiheit bei Getränken und Freiheitssuppe

Beinahe kann man die grenzübergreifend organisierte Freiheitsmahlzeit als Tradition bezeichnen. Bereits zum vierten wurde sie von einem deutsch-niederländischen Team organisiert. Auch in diesem Jahr ist der ADFC eingebunden gewesen und bot drei Radtouren zur Freiheitsmahlzeit an, an der fast 50 Personen teilnahmen.

Rund 200 Besucherinnen und Besucher aus Dinxperlo, Suderwick und der Umgebung haben am Dienstagabend gemeinsam die Freiheitsmahlzeit in Dinxperlo gefeiert. Bereits zum vierten Mal lud das Niederländisch-Deutsche Organisationsteam dazu ein, bei Suppe, Brot und Gesprächen die Bedeutung von Frieden, Freiheit und guter Nachbarschaft in den Mittelpunkt zu stellen.

In ihren Grußworten betonten die stellvertretende Bocholter Bürgermeisterin Kerstin Erkens sowie der Aaltener Beigeordnete Eric Groters die besondere Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im gemeinsamen Grenzort Dinxperwick. Gerade in einer Zeit weltweiter Krisen und Konflikte sei das enge Miteinander von Deutschen und Niederländern ein wichtiges Zeichen für Verständigung, Zusammenhalt und gelebte Freundschaft über Grenzen hinweg.

An den festlich gedeckten Tischen kamen die Gäste schnell miteinander ins Gespräch. Niederländer und Deutsche tauschten sich angeregt über Frieden und Freiheit, aber auch über alltägliche Themen aus. Die offene Atmosphäre und die vielen persönlichen Begegnungen machten erneut deutlich, wie selbstverständlich das Zusammenleben auf beiden Seiten der Grenze inzwischen geworden ist - 81 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs.

Für die passende musikalische Begleitung sorgte Pianist Peter Zandbergen mit stimmungsvoller Hintergrundmusik. Serviert wurde die diesjährige Freiheitsuppe nach einem Rezept der bekannten niederländischen Köchin und TV-Moderatorin Janny van der Heijden. Die weiße Suppe auf Basis von weißen Bohnen, Ingwer und Kokosmilch konnte mit verschiedenen Zutaten individuell verfeinert werden und bot damit zusätzlichen Gesprächsstoff an den Tischen.

Organisiert wurde die Freiheitsmahlzeit von der Bürgerinitiative Dinxperwick, DinXperience, dem Grenslandmuseum sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Das Freiheitsmahl 2026 wird durch das Interreg-Programm Deutschland-Niederland und seine Programmpartner ermöglicht und von der Europäischen Union (EU) kofinanziert.



© Stadt Bocholt



© Esther Nederlof